

Liebe Krummesser/innen !

In Nr. 43 "Links vom Kanal" berichtete ich über den geplanten Verkauf "Crummesse's" an Lübeck, nach dem Tode von Andreas Albrecht von Brömsen im Jahre 1757.

Das damalige Gut "Crummesse" sollte, soweit es Ackerland war, 75000 Thale wert sein. Die Hartholzwaldungen wurden auf 60000 Thaler und der Wert des Weichholzes auf 30000 Thaler geschätzt. Die Stadtkasse von Lübeck wollte aber 80000 höchstens 90000 Thaler für alles bewilligen. Die Verhandlungen dauerten ein volles Jahr. Der eine der Brüder starb inzwischen, der andere, Christian, auf Nütschau, begnügte sich schließlich mit 90000 Thalern, fügte aber einige lästige Bedingungen hinzu. Da er nach damaliger Anschauung im Ausland lebte, hätte er von den Kaufpreise, als aus dem Lande gehendem Erbgut, zehn Prozent als "Decemsabgabe" bezahlen müssen. Darauf verzichtete die Stadt. Ferner übernahm sie als eine Schulden Betrag der jährlichen Pacht, den der derzeitige Pächter als Caution bei dem Gutsherrn deponiert hatte. Endlich trat sie erst nach Verlauf des Pachtjahres, am 1. Mai 1760, in den Genuß der Gutseinkünfte ein.

Fast unmittelbar nach Abschluß des Vertrages starb auch Christian von Brömsen. Die Vormünder seiner Söhne, Christian (später Bürgermeister von Lübeck, gestorben im Jahre 1808, der letzte der Lübeckischen Linie der Familie) und Carl Friedrich, mußten die Angelegenheit zu Ende bringen, auch die Übergabe des Gutes zu Martini 1759 vollziehen, sowie die Zahlung entgegennehmen. Es war festgesetzt, daß zu Ende des Jahres 1759 10000 Thaler ohne Zinsen dann am Ende der nächstfolgenden vier Jahre jedesmal 20000 Zahler mit 3 Prozent Zinsen bezahlt werden sollten. Gleich beim ersten Termin erhob sich Widerspruch von Seiten eines Collateralen, des in Lübeck wohnhaften Preußischen Geheimen Hofrath Winckler der Ansprüche an die Erben machte, daher Arrest auf die ganze Kaufsumme legen ließ. Die Stadtkasse wollte das Geld auszahlen, um nicht länger zinspflichtig zu sein. Es wurde daher in zehn versiegelten Beutel in eine eigene Lade gelegt und in Gegenwart eines Notars, der ein Protokoll über den Vorgang aufnahm, an der Stadtkasse deponiert. Dasselbe verfahren mußte in den beiden folgenden Jahren eingeschlagen werden. Weiter in Nr. 45

- Kurt Lukaszczuk -

Herausgeber: SPD Ortsverein Krummesse; verantwortlich: Kurt Lukaszczuk
2401 Krummesse, Preußenkoppel 22; Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6;
Rainer Quek, Im Sohl 4; Thomas Raeder, Lange Reihe 14 alle Krummesse

Krummesse



Links vom Kanal

Nr. 44

EINWOHNERINFORMATION FÜR KRUMMESSE 12/31

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



In wenigen Tagen ist Weihnachten.

Erinnerung an Christi Geburt, ein Fest der Freude, der Liebe und des Friedens.

Doch wir müssen uns gerade in diesen Tagen die Frage stellen, ist und wird dieses Weihnachtsfest den nun ein Fest der Freude und des Friedens ?

In vielen Ländern unserer Erde herrscht Krieg, Bedrohung, Verfolgung und Mord. Ist es nicht etwas schreckliches, wenn Millionen Menschen sich ihres Lebens nicht sicher sind und häufig die Flucht in's Ungewisse der einzige Ausweg ist, den diese verzweifelten Menschen antreten.

Um so schlimmer ist es für diese Flüchtlinge, wenn sie meinen, sie hätten -wenn auch nur vorübergehend - ein Asyl gefunden, daß sie auch dann fürchten müssen um ihre Gesundheit, ja sogar teilweise um ihr Leben weil leider auch in Deutschland Gruppierungen gewalttätig werden und man muß sich hier fragen "haben diese Gewalttäter aus der Vergangenheit nichts gelernt oder wollen sie nur einfach diese teilweise noch heile Welt ganz zerstören".

Ein bischen mehr Liebe, Verständnis und Toleranz stände uns allen sehr gut an.

Ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes 1992
wünscht Ihnen die Krummesser S P D Kurt Lukaszczuk

Rudolf Alexander Schröder

Zum Advent

Zweitausend Jahre kommst du schon,
daß Fried und Freud auf Erden sei;
und immer geht dein Jahr vorbei,
und immer sprach die Welt dir Hohn.

Spielt immer noch ihr altes Spiel,
drin einer um den andern lost.
Du gehst vorbei, blickst ernst und still
und sprichst und lächelst: "Seid getrost!"

Wenn Finsternis euch rings umstellt,
da jeder Steig und Stern gebricht:
Noch führt ein Weg aus Licht in Licht.
Ich bin's. Ich überwand die Welt."



Fernsehen und Video — ungetrübter Freizeitspaß für unsere Kleinen?

Steigender Fernsehkonsum von Kindern und Jugendlichen beunruhigt Eltern und Jugendschützer. Kabelfernsehen und Videofilme bieten nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, in die bunte Bilderwelt zu fliehen. 98 Prozent der Haushalte in den alten Bundesländern besitzen mindestens einen Fernseher, mehr als die Hälfte der deutschen Wohnzimmer ist mit einem Videogerät bestückt. Kein Wunder also, daß Kinder und Jugendliche 82 Minuten täglich in die Röhre gucken.

Bei übermäßigem Fernsehkonsum können psychische Beeinträchtigungen nicht ausgeschlossen werden. Die kindliche Vorstellungskraft, Denkfähigkeit und Kreativität werden beeinträchtigt, wenn zu viele Bilder und Geräusche das eigene Phantasieren verhindern.

Aus diesen wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen ein absolutes Fernsehverbot abzuleiten, wäre jedoch falsch, auch wenn an einem Wochenende bis zu 420 Schauspieler auf allen Kanälen ihr Leben lassen müssen. Bleibt der Bildschirm dunkel, haben die Kinder keine Möglichkeit, den Umgang mit Gerät und Programm zu lernen. Sie werden unter Umständen von ihren Spielkameraden isoliert und „glotzen“ häufig heimlich um so mehr. Folgende Richtwerte nennt die Jugendschutzbroschüre (1991) des Drei-Wolfgang-Verlages: „Kinder unter vier Jahren sollten überhaupt nicht fernsehen, da sie das Geschehen noch nicht verarbeiten können. Kinder über vier Jahre sollten täglich nicht mehr als 30 Minuten, Schulkinder höchstens 60 Minuten vor dem Fernsehgerät sitzen.“

Personalien... Personalien... Personalien... Person

Vielen Dank, Manfred !

Seit 4 Jahren hast Du die redaktionelle Arbeit am "Links vom Kanal" übernommen - zunächst allein.

Es war nicht immer einfach für Dich, die Zeitung "am Laufen" zu halten.

Erst recht, nachdem eine große Zahl Krummesser Bürgerinnen und Bürger Dich in die Gemeindevertretung gewählt hat. Du hattest plötzlich auch andere Tätigkeiten zu erledigen. Deshalb wurde auch der Redaktionsstab erweitert, um die Arbeit auf mehreren Schultern zu verteilen

Nun hat sich der Gemeinderat umorganisiert. Du hast den Vorsitz des Ausschusses für "Jugend, Kultur und Sport" übernommen und damit noch mehr Verantwortung für die Gemeinde Krummesse.

Aus diesem Grund hast Du die Arbeit in der Redaktion mit einem lachenden und einem weinenden Auge an mich übergeben.

Ich bedanke mich für Deine Arbeit und hoffe, daß sie mir ebenso gelingt wie Dir .

Thomas Raeder

Liebe Leser,
Liebe Leserinnen.....

wie Sie schon links gelesen haben, hat es einen Wechsel von Manfred Schütt auf mich in der Redaktion des "Links vom Kanal" gegeben.

Als Neuling würde ich gern von Ihnen Anregungen, Meinungen und Kritiken zu unserem Blatt einholen.

Bitte richten Sie evtl. Zuschriften an :

"Links vom Kanal" /co
Thomas Raeder
Lange Reihe 14
2401 Krummesse

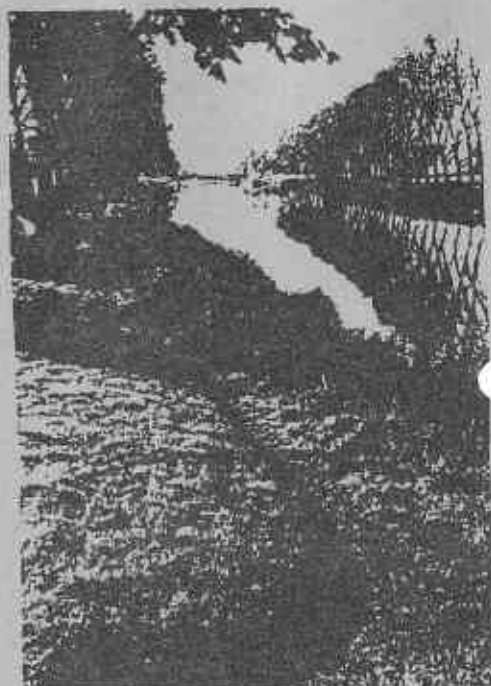
oder werfen Sie sie einfach in meinen Briefkasten.

Weiterhin möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Schaukasten der SPD-Krummesse lenken, der sich in meinem Vorgarten befindet.

Das Ziel dieses neugeschaffenen Schaukastens ist es, über Aktivitäten des SPD-Ortsvereins Krummesse zu informieren.

Thomas Raeder

Blick von
unserer Brücke
in Richtung Schleuse

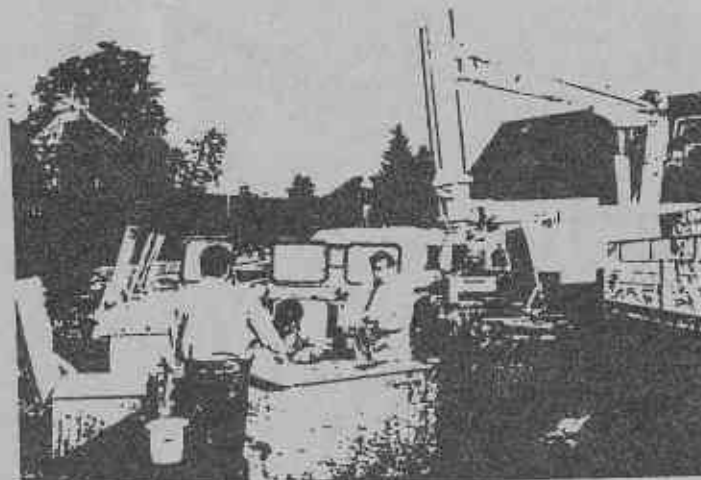


Nun soll der matschige Leinpfad am Ostufer endlich befestigt werden. Noch im Winter steht das Ausholzen der Pappeln auf dem Programm - die Unfallgefahr soll vermindert werden. Mehrere Jahre dauerten die Verhandlungen mit dem Wasser- und Schiffsamt in Lauenburg, bis jetzt eine annehmbare Übergewegung des Schleusengeländes zur Straße "Am Mühlenbach" vertraglich festgelegt wurde.

SPD  **ORTSVEREIN
KRUMMESSE**

Am
12. Oktober 91
vor dem
Wasserwerk
wurde wieder

Sondermüll



in bemerkenswerter Menge von den Bürgern abgegeben. Diesmal waren sogar 20 Auto-Batterien und viele Leuchtstoffröhren dabei.

Auch unsere Raiffeisenbank Krummesse trug ihren Teil zur Bezahlung der Sträucher bei, die etwa 25 Bürger/innen am 2. November 91 auf den Knickwall entlang dem Sportplatz pflanzten. Zu danken ist auch Herrn Kipp für das Stroh und unserer Feuerwehr für das Gießwasser - die Dorfschaft versorgte die Helfer mit wärmenden Getränken - alles zusammen: eine lohnenswerte Aktion.

Hier wird der
bepflanzte Knick
bereits mit
Stroh abgedeckt



Die Gemeindevertretung
von Krummesse

äußerte sich in ihrer Sitzung am 7.11.1991 knapp mit 6 Stimmen zur geplanten Autobahn A 20.

Es wurde ein 10-Punkte-Papier verabschiedet, in dem die Gemeindevertretung den Bürgermeister auffordert.....

.... gegenüber dem Land Schleswig-Holstein die Interessen der Gemeinde mit allem möglichen Nachdruck zu vertreten.

.... der Hansestadt Lübeck und dem Kreis Herzogtum Lauenburg die einschneidenden Probleme Krummesses bei einer evtl. südlichen Trassenführung darzustellen, ebenso dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Prof. Töpfer und dem Bundesminister für Verkehr Herrn Krause.

Punkt 1

Die Gemeindevertretung Krummesse stellt fest, daß durch die Verkehrspolitik der Regierungen der vergangenen Jahrzehnte eine Situation eingetreten ist, in der ökologisch vertretbare und ökonomisch sinnvolle Verkehrswege nur durch ein vollständiges Umdenken bei den verantwortlichen Planern zu realisieren sind.

In Bezug auf die Trassenführung einer geplanten Ostsee-Autobahn fehlt es auch weiterhin an einem regionalen Verkehrskonzept für den Lübecker Raum. Der Ausbau des öffentlichen Personen-Nah-Verkehrs, der Ausbau des Schienennetzes und der Wasserstraßen werden nicht zugleich mit dem Bau einer Ostsee-Autobahn geplant.

Punkt 2

Eine südliche Umgehung Lübecks wird die Gemeinde Krummesse in ihrer Struktur entscheidend verändern.

Punkt 3

Die Ortsdurchfahrt L221 durch Krummesse als Zufahrt nach Lübeck droht bei Mehrbelastung den Ort in zwei Teile zu zerschneiden.

Punkt 4

Die Wohnqualität von Krummesse wird bestimmt durch die Lage am Elbe-Lübeck-Kanal und zwischen dem Krummesser und dem Klempauer Moor. Die Schädigung einer der drei genannten Landschaftsteile wird die Wohnqualität im Erholungsraum südlich von Lübeck entscheidend beeinflussen.

Punkt 5

Die Wohn- und Lebensqualität in Krummesse ist durch einen Plan zur Dorferneuerung und durch einen 240-seitigen Landschaftsplan mit umfangreichem Kartenwerk gesichert worden. Diese Pläne dürfen ihre Grundlage nicht verlieren.

Punkt 6

Über die Trassenführung darf nicht gegen die ökologische und ökonomische Vernunft entschieden werden.

Punkt 7

Kosten zur Minderung von evtl. Schäden im sozialen und ökologischen Bereich können von der Gemeinde Krummesse nicht aufgebracht werden.

Punkt 8

Über die Trassenführung darf nicht zu Lasten der Gemeinden entschieden werden, die sich nicht grundsätzlich gegen einen Autobahnbau aussprechen.

Punkt 9

Die Gemeindevertretung Krummesse fordert die Entscheidungsträger auf, eine evtl. südliche Trassenführung mit der Gemeindevertretung abzusprechen.

Punkt 10

Die Gemeindevertretung Krummesse fordert die Adressaten auf, eine zukunftsweisende Gesamtverkehrsplanung (regionales Verkehrskonzept) zu erstellen. Nur auf der Grundlage einer solchen Planung sind weitreichende Baumaßnahmen mit entscheidenden Eingriffen in unseren Lebensraum zu verantworten. J.H.

wußten Sie, daß.....

... die Finanzierung des bereits reethgedeckten Schuppens und der Umbau der Scheune zu einem Kindergarten mit 40 Plätzen im Bereich der Lübecker Straße 6 endgültig gesichert ist ?

... im Tannenweg ein neues Ortseingangsschild aufgestellt wurde? Es war vorher nicht genehmigt worden, die Ortseinfahrt von Süden her weiter in Richtung Klempau zu versetzen.

... die Gemeinde für die nötigen Renovierungsarbeiten am Feuerwehrgerätehaus einen Architekten eingeschaltet hat ?

... der neue Wanderweg in der "Saukammer" am 1. Mai 1992 eingeweiht werden wird ?